

**SPIELART Festival**  
München, 18.11. – 4.12.2011

**Kurzinformationen zum Programm**  
(Stand: 14.7.2011 – Änderungen vorbehalten)

**SCHAUSPIEL- und TANZPERFORMANCE**  
**c/o SPIELART**

**Festivalleitung: Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger**  
**Veranstalter:**  
**SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V.**  
**Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group**

**Kartenverkauf ab 4. Oktober 2011**  
München Ticket  
Tel.: 089 - 54818181  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

**Weitere Informationen:**  
Pfau PR, Tel.: 089 / 48 920 970, [info@pfau-pr.de](mailto:info@pfau-pr.de)

[www.spielart.org](http://www.spielart.org)



Eine Initiative der  
Stadt München und der  
BMW Group



Foto: Kikuko Usuyama

Muffathalle

18.11., 21:00 - 22:30 Uhr

19.11., 21:00 - 22:30 Uhr

Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

**Toshiki Okada/chelfitch (Yokohama)**

**The Sonic Life of a Giant Tortoise – ゾウガメのソニックライフ**

In japanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Text und Regie: Toshiki Okada / Mit: Tomomitsu Adachi, Shoko Matsumura, Yukiko Sasaki, Riki Takeda, Taichi Yamagata / Bühne: Torafu Architects Inc. / Licht: Tomomi Ohira / Sound Design: Norimasa Ushikawa / Produzentin: Akane Nakamura / Produktionsmanagement: Tamiko Ouki

Der japanische Choreograf und Regisseur Toshiki Okada präsentiert auf sehr spezielle Weise, in einer faszinierenden Kombination von Text und Bewegung, das Alltagsleben eines Paares in Tokio. Mitte Dreißig, gut situiert, repräsentative Arbeitsverhältnisse, liebevolle Beziehung, alles bestens - und doch mag das Glück sich nicht einstellen. Ist es die japanische Gesellschaft, die es der „Work First“-Generation versagt, zufrieden zu sein? Oder steht das japanische Paar prototypisch für die Sinnsuche einer ganzen Generation in der globalisierten Welt?

**Produktion**

*chelfitch*, in Zusammenarbeit mit precog (Tokio) in Koproduktion Kanawaga Arts Theatre, Acm Theatre (Art Tower Mito), Yamaguchi Center for Arts and Media (YCAM).

**Realisierung**

mit Unterstützung der Japan Foundation



**Foto: Bruno De Tollenaere**

i-camp

19.11., 19:00 - 20:10 Uhr / 20.11., 20:30 - 21:40 Uhr

21.11., 21:00 - 22:10 Uhr / 22.11., 20:30 - 21:40 Uhr

Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

## **Daisuke Miura / potudo-ru (Tokio): Castle of Dreams – 夢の城**

**Für Zuschauer ab 18 Jahren**

Text und Inszenierung: Daisuke Miura / Mit: Ryotaro Yonemura, Yusuke Furusawa, Kotaro Inoue, Hideaki Washio, Kento Ogura, Runa Endo, Megumi Nitta, Yoshiko Miyajima / Stage Manager: Akiyoshi Tsutsui / Licht: Takashi Ito / Beleuchtung: Shoko Mishima / Sound Design: Yoshihiro Nakamura / Bühne: Toshie Tanaka / Film: Norimichi Tomita / Requisiten: Michiyo Ohashi / Produzentin: Fumiko Toda

Wortlos dokumentiert Daisuke Miura das Überleben in einer Wohlstandsgesellschaft, die ihre besten Zeiten hinter sich hat. Acht junge Menschen hinter einer Glasscheibe in einem vollgeramten Apartment schauen fern, kochen Nudeln, saufen Dosenbier, machen Videospiele und haben Sex. Sättigte Langeweile lässt für Geschichten und Gefühle keinen Raum. Schon das Geräusch einer Zigarettenschachtel, die jemand auf den Tisch legt, oder das Rauschen der Toilettenspülung ist ein Ereignis.

Dabei ist nichts unbeabsichtigt: Höchst präzise durchchoreographiert, wird das Chaos in den Alltagsbewegungen für Sekundenbruchteile sichtbar...

2006 erhielt Daisuke Miura als bis dato jüngster Regisseur den Kunio-Kishida-Preis, die wichtigste Theaterauszeichnung in Japan.

**Produktion:** *potudo-ru* (Tokio)

**Realisierung:** mit Unterstützung des japanischen Kulturministerium

**BMW Lenbachplatz**

21.11., 19:00-20:30

**Gespräch mit Toshiki Okada und Daisuke Miura**

Mit freundlicher Unterstützung von BMW Lenbachplatz



**BMW  
Lenbachplatz**





**Foto: Gisèle Vienne**

Muffathalle

30.11., 21:00 - 22:15 Uhr

01.12., 20:00 - 21:15 Uhr

Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

## **Gisèle Vienne (Paris) This is how you will disappear**

Konzept, Regie, Choreografie und Bühne: Gisèle Vienne / Von und mit: Jonathan Capdevielle, Margrét Sara Gudjónsdóttir, Jonathan Schatz / Musik, Live-Performance und Diffusion: Stephen O'Malley, Peter Rehberg / Text und Liedtexte: Dennis Cooper / Licht: Patrick Riou / Nebelskulptur: Fujiko Nakaya / Video: Shiro Takatani / Kostüme: José Enrique Oña Selfa

Aus Nebel, Laub, Licht und Klang wird ein zutiefst beunruhigendes Gesamtkunstwerk: Mit ihren erotisch-gewalttätigen Theaterbildwelten erzählt Gisèle Vienne, Meisterin des Unheimlichen in der zeitgenössischen Performance, mit Musik, Bewegung und einem frappierenden Bühnenbild von der Ambivalenz des Schönen und Unfassbaren. Wer im Wald leicht die Orientierung verliert, Schatten für Monster hält und dazu neigt, in freier Natur beunruhigt an seiner Wahrnehmung zu zweifeln, wird hier für all seine diffusen Ängste Bestätigung finden.

THIS IS HOW YOU WILL DISAPPEAR entstand in Zusammenarbeit mit den Musikern Stephen O'Malley und Peter Rehberg sowie mit dem Autor Dennis Cooper.

### **Produktion**

DACM in Zusammenarbeit mit Quartz - Scène nationale de Brest, in Koproduktion mit Festival d'Avignon, Le Quartz - Scène nationale de Brest, Festival d'Avignon, Festival/Tokio, Steep Slope Studio (Yokohama), steirischer herbst (Graz), Comédie de Caen - Centre Dramatique National de Normandie, Centre Dramatique National Orléans/Loiret/Centre, Kyoto Experiment Festival, unterstützt durch Saison Foundation & EU Japan Fest, BIT Teatergarasjen (Bergen), Göteborg Dans & Teater Festival, Kampnagel (Hamburg), The National Theatre (Oslo), Centre Chorégraphique National de Franche-Comté (Belfort), Centre Chorégraphique National de Grenoble, Résidence-association ArtZoyd/Le Phenix Scène nationale (Valenciennes). Mit Unterstützung von: Japan Foundation durch Performing Arts JAPAN Programm, Étant donné - French-American Fund for the Performing Arts, a program of FACE, DICREAM/Ministère de la Culture et de la Communication, Culturesfrance et la Ville de Grenoble - dans le cadre de la convention Culturesfrance-Ville de Grenoble, Service Culturel de l'Ambassade de France (Tokio), SACD dans le cadre de son Fonds Musique de Scène.

### **Realisierung**

mit freundlicher Unterstützung des Institut Français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA.